

Protokoll der 16. ordentlichen HV vom 16. Mai 2006 in Trogen

Vor der Hauptversammlung besichtigen ca. 15 Mitglieder die instandgestellte Windanlage Chürstein. In aufwändiger Detektivarbeit konnte der Fehler – eine korrodierte Kontaktstelle – gefunden werden. Zudem hat die "Gruppe Wind" den Datentransfer mit einer speziell erstellten Software wieder aktiviert.

1. Begrüssung

Zur Hauptversammlung im Restaurant Krone in Trogen begrüsst der Präsident Markus Rutsch 20 Mitglieder.

2. Protokoll der letzten Versammlung

Das leicht gekürzte Protokoll der letzten HV wurde mit der Einladung versandt. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

"Ich habe es in der Einladung schon geschrieben: 20 Jahre ist es her, seit in Tschernobil der Atomreaktor explodiert ist und Tausende von Toten gefordert und weite Landstriche verseucht hatte. Tausende von Kilometer bis in die Schweiz ist die atomare Wolke damals gekommen.

Damals, d.h. unter dem Schock von Tschernobil ging ein "Ruck" durch die Schweiz. Stromsparen war in. Geniale Tüftler und Ingenieure machten die Schweiz die Nummer 1 in der Solartechnik. Dann kamen die Markt-Puristen. Heute haben andere Länder die Solar-Industrien, wir nicht mehr. Dafür brennen bei uns wieder alle Leuchten in den Büro's. "Man muss ja Präsenz zeigen, auch wenn man in der Pause ist". Eine Unmenge von (neuen) elektronischen "Spielzeugen" sind dauernd auf Standby und konsumieren Strom. Die EconomieSuisse und die EW's verkünden, dass es zukünftig ohne neue AKW's nicht gehen werde. Ein Fachmann des Paul Scherrer Institutes PSI rechnete kürzlich vor, dass mit "agressiver" Förderung die erneuerbaren Energien 20 % des Stromverbrauches ersetzen könnten. Bei einem Ausstieg aus der Kernkraft würden dann noch 20 % fehlen. Auf die Idee, dass man die noch fehlenden 20 % durch Einsparen ersetzen könnte, ist er nicht gekommen. Der konsequente Einbau oder die Nachrüstung mit elektronischen Startern von Leuchtstofflampen, der gemäss Fachleuten sehr viel Energie einsparen könnte, fand aus Kostengründen nicht statt.

An unseren ersten Vortragsabenden über Sonnenkollektoren hatte zuerst immer Heini Schneider über seine Energiespar-Bemühungen im Haushalt berichtet. Nach dem Abend in Stein beschloss die Betriebskommission des Mehrzweckgebäudes, es ihm gleich zu tun. Sie waren damals so erfolgreich, dass sie einen schweizerischen Energiesparpreis gewannen. Ich glaube, dass wir uns auf unsere Wurzeln zurückbesinnen sollten, und wieder mehr in diese Richtung arbeiten sollten. Dies zur politischen Lage.

Im vergangenen Jahr konnte zwar keine neue Anlage eingeweiht werden. Aber nach vielem Suchen konnte endlich der Fehler in unserer Windkraftanlage gefunden und repariert werden. Für die umfangreiche Arbeit bei der Fehlersuche möchte ich unserer Arbeitsgruppe "Wind" herzlich danken. Seit der Wiederinbetriebnahme hat sie immerhin schon ca. 30'000 kWh produziert.

Energiemässig war das vergangene Jahr wohl besser als das vorhergehende, aber immer noch unter dem Durchschnitt. Die gesamte Produktion stieg von 399'874 kWh um 202'475 kWh auf 602'349 kWh, dies dank dem Wasserkraftwerk Schwänberg. (Durchschnitt 1999/2000 = 500'000 kWh). Wegen dem trockenen Herbst blieben die Wasserkraftwerke weit unter den Erwartungen.

Es war aber nicht nur die trockene Witterung. Am Rechen bzw. Rohreinlass des Wasserkraftwerks Schwänberg gibt es noch Einiges zum Optimieren. Deshalb war bis vor Kurzem die Rechenreinigung noch ein Provisorium. Verbessert werden muss auch die Wartung des Wasserkraftwerkes Furth, d.h. bei Ereignissen wie z.B. Hochwasser haben wir noch zu lange Standzeiten. Der Vorstand bleibt am Ball.

Mit 16'732 kWh entsprach die Produktion der drei Solaranlagen dem Vorjahr.

Die aktuellen Produktionsdaten finden Sie auf unserer Homepage. Diese wird nun jeden Monat nachgeführt. Schauen Sie doch mal drauf! Das gibt mir die Gelegenheit, unserem Kassier Markus Zoller, der das à-jour-

halten der Homepage übernommen hat, und Anlagenwart Köbi Näf, der die Daten liefert, bestens zu danken. Unsere Homepage ist wirklich informativer geworden.

Seit kurzem haben wir Kontakt mit der Gruppe geoapp des Gymnasium St. Antonius Appenzell. Diese Schülergruppe unter Leitung von Barbara Sallee befasst sich aktiv u.a. auch mit Umweltthemen. Für bestimmte Projekte bilden sie zusammen mit ihren Fachlehrern eigene „Firmen“ und bearbeiten die Ziele auf kommerzielle Art und Weise. Diese Schülergruppe ist sehr interessiert an einer Zusammenarbeit mit unserer Vereinigung. Der Vorstand hat die Gruppe geoapp nun angefragt, ob Sie interessiert sei, unseren Ökostrom zu verkaufen.

Ich möchte meinen Kollegen im Vorstand, und allen, die sich irgendwie für die Vereinigung einsetzen, die die Anlagen betreuen, d.h. auch bei kaltem windigen Wetter den Mast des Windkraftwerkes klettern oder im Winter zur Zentrale Schwänberg hinabsteigen, die Besichtigungen organisieren, die Homepage à-jour halten, die sich sonst für unsere Ziele einsetzen usw. herzlich für ihren grossen Einsatz danken."

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig (und mit Applaus) genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Die folgende Bilanz- und Erfolgsrechnung wurde mit der Einladung versandt:

Aktiven	Postcheckkonto	26'917.86	Ertrag	Mitgliederbeiträge	9'990.00
	Appenzeller Kantonalbank	-12'308.87		Stromverkäufe PV-Anlagen	3'052.01
	Ausstehender Bundesbeitrag			Stromverkäufe Wasserkraft	83'517.18
	Denkmalpflege	87'207.00		Stromverkäufe Wind	847.46
	Aktive Rechnungsabgrenzung	4'319.10		Stromverkäufe an Stadtwerke SG	10'039.22
	Wasserkraftwerk Furth	370'000.00		Stromverkäufe an Gemeinde Herisau	7'000.00
	Wasserkraftwerk Schwänberg	680'000.00		Produktionsaufträge mit Vertrag	6'654.00
	Übrige Anlagen je 1.00	5.00		Produktionsaufträge ohne Vertrag	1'505.00
	Total Aktiven	1'156'140.09		Zinserträge	58.29
				Total Erträge	123'663.16
Passiven	Mehrwertsteuer-Schuld	2'521.00	Aufwand	Zinsaufwand und Bankspesen	36'458.33
	Darlehensverpflichtungen	7'000.00		Aufwand Wasserkraftwerke	23'146.14
	Hypotheken AIKB	285'000.00		Aufwand Windkraftwerk	12'805.81
	Darlehen Furth	390'000.00		Aufwand PV-Anlagen	657.90
	Privat-Darlehen Schwänberg	437'000.00		Büro und Verwaltung	1'465.77
	Vereinskapital per 1.01.2005	26'611.24		Porti + div. Auslagen	2'587.13
	Reingewinn Geschäftsjahr	8'007.85		Abschreibungen Anlagen	40'000.00
	Total Passiven	1'156'140.09		Total Aufwand	115'655.31
				Reingewinn per 31.12.2005	8'007.85
				Total Erfolgssumme	123'663.16

Eine Frage zum ausstehenden Beitrag der Denkmalpflege: Dieser Beitrag sollte nach Einschätzung des Präsidenten noch dieses Jahr eintreffen!

Die Revisoren Hanspeter Knöpfel und Hermann Müller haben die Rechnung geprüft. Sie können aber an der HV nicht teilnehmen. Markus Rutsch verliert daher den Revisorenbericht.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand werden einstimmig entlastet.

5. Voranschlag 2006

Das Budget sieht bei Einnahmen von 135'000 Franken und Ausgaben von 75'000 Franken (v.a. Zinsaufwand und Unterhalt) Abschreibungen von 60'000 Franken vor.

Das Budget wird so genehmigt.

6. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe:

Einzelmitglieder	Fr. 40.-	Schüler, Studenten, Lehrlinge	Fr. 20.-
Familien	Fr. 60.-	Kollektiv (Firmen, Gemeinden)	Fr. 120.-

Diese Beiträge werden genehmigt.

7. Umfrage

- Toni Kölbener informiert über Geoapp, eine Gruppe von Kanti-Schülerinnen und Schülern, die sich für nachhaltiges Wirtschaften einsetzen. Eine Gruppe von Geoapp wird voraussichtlich eine Firma gründen mit dem Ziel, unsern Strom zu verkaufen. Für deren Verkaufstätigkeiten werden sie mit einem Teil des Stromerlöses entschädigt. Weitere Informationen über Geoapp findet man unter www.geoapp.ch.
- Thomas Sutter regt an, dass die von Herr Baudenbach restaurierte Anlage Schwänberg so herzurichten sei, dass sie zu Demonstrationszwecken betrieben werden kann. Gemäss Tobias Rüesch ist die Regelung für einen Inselbetrieb vor einigen Jahren demontiert worden, was dieses Anliegen erschwert. Trotzdem wird Tobias Rüesch das Anliegen weiter abklären. Offen bleibt die Frage, ob eine Arbeitsgruppe "Historische Anlage Schwänberg" (AG HAS) gebildet werden soll?

Herisau, 24. Mai 2006, Markus Zoller (Aktuar)